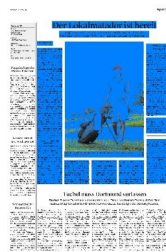


# Der Lokalmatador ist bereit

*Golf* Zeno Felder bestreitet zum zweiten Mal die Swiss Challenge in Hildisrieden. Wie sich der 25-Jährige vorbereitete und welches Ziel er verfolgt.



Zeno Felder auf heimischem Terrain: An der Swiss Challenge von Golf Sempachersee will der Profi die Finalrunde der besten 60 erreichen.  
Bild: Boris Bürgisser (Hildisrieden, 30. Mai 2017)



**Theres Bühlmann**  
sport@luzernerzeitung.ch

Ein wenig Nervosität ist beim 25-jährigen Zeno Felder (Hünenberg See) zu spüren. Er ist nach dem Rücktritt von Damian Ulrich der einzige Zentralschweizer, der bei der 8. Swiss Challenge (1. bis 4. Juni) auf Golf Sempachersee dabei ist, und somit die Rolle des Lokalmatadors einnimmt. Anfang 2016 erfüllte sich Felder, der dem Golfclub Ennetsee angehört, einen Traum, trat zu den Professionals über und ist seitdem auf der Pro-Golf-Tour (dritthöchste Stufe in Europa) anzutreffen.

Ende letzte Woche von einem Turnier in Österreich nach Hause zurückgekehrt, trainierte er auf den Anlagen des Golfparks Holzhäusern, bestritt am Montag in Hildisrieden ein Charity-Turnier der Laureus-Stiftung, und heute Mittwoch steht noch ein Besuch bei einem Osteopathen an. So vorbereitet, nimmt er sein erklärtes Ziel in Angriff, «ich will den Cut schaffen, um am Wochenende bei den finalen Runden dabei zu sein», zumal sich ja auch Bekannte für einen Besuch an diesen Tagen angesagt haben. Der Course Woodside (71 Par) auf Golf Sempachersee liegt Zeno Felder gut, wie er betonte. «Ich kenne ihn, auch von meiner Zeit als Amateur.» Und auch von seiner Pre-

mie bei der Swiss Challenge im letzten Jahr, bei der er den Cut allerdings verpasste.

### Der Kollege als Caddy gibt Sicherheit

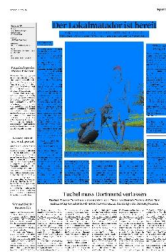
Bei seiner Zweitaufgabe in Hildisrieden kann der gebürtige Entlebucher auf den Support eines Caddys zählen. Diesen Part übernimmt ein Kollege, «und dies gibt mir doch eine gewisse Sicherheit». Während acht Jahren wurde Felder von Dave Brough trainiert, seit Anfang Februar arbeitet er mit Peter Lepitschnik zusammen. «Wir haben ein paar Änderungen am Schwung vorgenommen, die Umstellung war zu Beginn nicht ganz einfach», sagte Felder. «Doch es läuft immer besser, und die Richtung stimmt. Jedenfalls bin ich sehr froh, diesen Schritt unternommen zu haben.» Zeno Felder, der auch schon mal bei einem Spiel des EV Zug anzutreffen ist, verfügt über viele sportliche Talente. Aufgewachsen in Flühli, frönte er dem Skifahren, brachte es bis zur JO-Abteilung und spielte auch Fussball. Im Alter von acht Jahren begann er im Golfclub Flühli-Sörenberg mit dem Golfspiel. Das Spiel mit dem kleinen weissen Ball faszinierte ihn so sehr, dass er und sein Bruder einen Teil des Rasens vor dem Haus zu einer Drei-

Loch-Anlage umfunktionierten, «so konnte ich gleich vor der Haustüre weitertrainieren».

Als er 12 Jahre alt war, zog die Familie nach Hünenberg See. Nach der KV-Lehre hielt ihn nichts mehr, sich vermehrt dem Golfspiel zu widmen, und er begab sich auf die Amateur Tour, die ihn auch ins Ausland führte.

In seiner bisherigen Profilaufbahn wechseln sich Hochs und Tiefs ab. Vielfach verpasste er den Cut oder beendete das Turnier mit einem hohen Score. Als Bestresultate stehen Platz 18 (geteilt) mit neun unter Par in Bochum, ein geteilter 15. Rang bei der Q-School in Bogogno und ein 22. Rang in Ägypten zu Buche. Er war sich bewusst, dass auf der Pro-Golf-Tour nicht das grosse Geld verdient wird und er zu Beginn seiner Profikarriere die Lebenskosten grösstenteils mit Sponsorengeldern decken muss. «Und das gelingt mir gut, dank meinen treuen Sponsoren.» Bereut hat er den Wechsel zu den Profis nicht. «Spätestens in zwei Jahren», sagte er, «möchte ich in die European Challenge Tour aufsteigen.»

Dann begab er sich auf dem Golfpark Holzhäusern zum nächsten Abschlag. Er will eben gut vorbereitet sein, der Lokalmatador.



## 170 000 Euro Preisgeld

**Swiss Challenge** Für die 8. Austragung der Swiss Challenge auf Golf Sempachersee sind 150 Profis und 6 Amateure gemeldet. Diese kämpfen vom 1. bis 4. Juni um ein Preisgeld von 170 000 Euro und um den Aufstieg in die European Tour. Dabei sind unter anderem die Nummer 1 der European Challenge Tour, der Engländer Aaron Rai, und sein Landsmann Paul Howard, der im letzten Jahr in Hildisrieden Platz 2 belegte. Aus der Schweiz sind 12 Profis und 3 Amateure gemeldet. Darunter die beiden Neoprofis Marco Iten (Zürich) und Mathias Eggenberger (Schaan). Letzterer holte sich 2014 in Hildisrieden als Amateur Rang drei und ist der bis jetzt beste Schweizer in der Geschichte der Swiss Challenge. Hoffnungen setzen die Gastgeber auch auf Benjamin Rusch (Weinfeld) und Joel Girrbach (Lipperswil). Die Top 60 (plus Schlaggleiche) schaffen nach zwei Runden die Qualifikation in die Finalrunde. (TB)

### Hinweis

Das Programm: Donnerstag, 1. Runde ab 7.30. Freitag, 2. Runde ab 7.30, Cut. Samstag, 3. Runde ab 8.00. 2. Swiss Challenge Juniors Day ab 10 Uhr. Sonntag: Finalrunde ab 8 Uhr, 16.30: Siegerehrung.



## Swiss Challenge Golfprofi Zeno Felder tritt in Hildisrieden an.